

„DENN SIEHE, FINSTERNIS BEDECKT DAS ERDREICH UND DUNKEL DIE VÖLKER; ABER ÜBER DIR GEHT AUF DER HERR UND SEINE HERRLICHKEIT ERSCHEINT ÜBER DIR!“
(Jesaja 60,2)

Ihr lieben Missionsfreunde,

im Psalm 36,10 betet König David: „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in **deinem Lichte** sehen wir das Licht.“

In der Welt gibt es viele Lichter; natürliche und von Menschen gemachte. Am Himmel: Sonne, Mond und Sterne; Blitze im Gewitter, Polarlichter. - Lichter, die unser Dasein erhellen und die Nacht zum Tage machen. Und es gibt „Irrlichter“, im übertragenen Sinn und auch wirklich. Alle diese Lichter vergehen. Sie haben für uns nur Bedeutung, solange wir in dieser Welt sind. Und was haben wir danach als Hoffnung? -

Wir lesen: „Das Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1) Und jetzt die Hoffnung: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst.“ (Jesaja 9,5) Wenn wir das glauben und wenn wir Sehnsucht haben, es anzunehmen, dann erhellt Gottes Licht unser Dasein. Es wird hell in uns an Seele, Geist und Leib, und wir erkennen das wahre und ewige Licht.

„Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“ (John. 8, 12) Und weiter sagt er: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt, und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben“. (Joh. 11, 25+26) Darum gilt jedem von uns das Wort aus Matthäus 7,7

„Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopft an, so wird euch aufgetan.“

Liebe Freunde, wir danken euch herzlich für eure Hilfe. Gott, der Herr, wird euch segnen. Und für uns gemeinsam gilt: : **„Wir bleiben an der Arbeit, bis unser Herr Jesus Christus wiederkommt!“**

Mit lieben Grüßen verbleibe ich, mit allen Mitarbeitenden hier und in den Missionsländern,

Euer




Philippinen, Kinderspeisungen

Wie schon berichtet, werden auch die Kinder immer wieder versorgt. Fast jede Gemeinde führt diese Speisungen wöchentlich durch. Selbst mit wenigen finanziellen Mitteln, die den Geschwistern zur Verfügung stehen, ist es doch möglich ein einfaches Essen zuzubereiten, das die Kinder gerne annehmen. Die Not ist groß. Manchmal erhalten sie, sofern sie eine Familie haben, nur eine Reismahlzeit am Tag.



Nach der Kinderstunde und einem Dankgebet, werden alle versorgt und freuen sich über die Abwechslung in ihrem täglichen Leben. Die meisten dieser Kinder können nicht zur Schule gehen, weil die Eltern dafür das Geld nicht haben. Unsere Mitarbeiter machen hier keinen Unterschied, ob es sich um Kinder aus armen Familien oder von der Straße handelt.



Philippinen, Taufe in Liloan/Cebu

Vor 5 Jahren hat Pastor Gilbert Espiel (Bild re.) eine CFF-Gemeinde gegründet. Er hatte in unserer Bibelschule in Cebu studiert und dort auch seine Frau kennengelernt. Nachdem beide die Bibelschule beendet hatten, arbeitete er weiter in der Zentralgemeinde als Pastor mit, während seine damalige Freundin Jeda das Lehramt studierte und anschließend für 2 Jahre als Lehrerin arbeitete. Nach der Heirat fuhr Gilbert bedingt durch die Orte und fragte Gott, wo er wohl anfangen sollte zu evangelisieren. Er kam nach Liloan und alles fügte sich auf wunderbare Weise. Menschen bekehrten sich und er fand ein Haus zur Miete, wobei der Vermieter mit sich handeln ließ und die Kosten um die Hälfte reduzierte. Mit dem Segen Gottes wuchs die Gemeinde und eine Zweigstelle entstand im Nachbarort Tuburan.



Bei der Taufe, die wie üblich im Meer stattfand, wurden 9 Neubekehrte getauft.

Philippinen, Taufe in Siargao

.. Und auch auf der Insel Siargao fand wieder eine Taufe mit ca. 50 Täuflingen statt. Die Pastoren Jhuniel Espiel und seine Frau, sowie der Co-Pastor Ronald Boiles haben sie durchgeführt. Die Gemeinde in General Luna wächst ständig.



Die angebotenen Bibelstunden, Jüngerschaftsseminare, Kinder-, Jugend-, Frauen- und Männertreffen werden gerne besucht und vertiefen den Glauben bei den Menschen. Aber ganz entscheidend ist es, dass sie das Wort Gottes gepredigt bekommen.

„Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens, die das Evangelium des Guten verkündigen!“

Römer 10, 15b



Pastor Ronald Boiles ist einer unserer Bibelschulabsolventen und arbeitet als Co-Pastor in General Luna mit. Jeden Morgen geht er auf die Straßen, meistens dort, wo sich Menschen aufhalten (am Markt oder Bushaltestellen) und predigt dort freimütig das Evangelium. Er tut das, was er von den erfahrenen Pastoren und in der Bibelschule gelernt hat, und das Ergebnis ist eine ständig wachsende Gemeinde.



Ein ♥ für Mission

Odenwälder Heidenmission e.V., D-64658 Fürth
Volksbank Kurpfalz e.G., Weinheim, BIC: GENODE61WNN
IBAN: DE34 6709 2300 0050 9080 03

Philippinen, Balikbayan

Seit 2007 schicken wir Pakete mit Hilfsgütern auf die Philippinen. Mittlerweile sind es 430 Pakete, die dort angekommen sind. Die Pakete werden nicht nach Gewicht berechnet, sondern nach dem Volumen. Kleidung, Haushaltsartikel, Spielachen und Süßigkeiten haben immer für große Freude bei Groß und Klein gesorgt. Hier sieht man die neue Lieferung von Ende August.

Lass dein Brot über das Wasser fahren, so wirst du es finden nach langer Zeit. Prediger 11,1



Gerade die Pastoren leben oft nur von dem, was ihnen die Gemeindeglieder zukommen lassen. Die Bibelschüler, die neu angekommen sind, haben keine Versorgung und ihnen fehlt es in der Regel an Kleidung und anderen notwendigen Dingen. Es ist für sie alle (Pastoren mit Familien, Bibelschüler und Kinderheimkinder) eine große Überraschung, wenn sie aus den Kisten etwas für sich finden können.



Pakistan, Home of Hope



Die Kinder sind sehr dankbar für die Hilfe, die sie von uns erhalten und schicken desöfteren kleine Videoclips, in denen sie sich bedanken. Leider können wir diese hier nicht mitschicken. Es ist nach den Regenfällen und der Überschwemmung wieder etwas Normalität in den Schulalltag eingeekehrt.



Das Material für die notwendigen Reparaturen nach der Überschwemmung wurde gekauft und damit begonnen, alles wieder herzustellen.



Der Leiter des Kinderheims, Wishal James, berichtet regelmäßig von den Kindern.



Ghana, Kinderheim Accra, Frafraha



Die Kinder unseres Kinderheims in Frafraha machten einen Ausflug zum Zoo. Freiwillige aus Europa kommen immer wieder dorthin und helfen für eine bestimmte Zeit im Kinderheim mit. Durch Corona mussten sie im letzten Jahr ihren Aufenthalt abbrechen und waren jetzt zu Besuch beim Ausflug dabei.



Der Leiter unseres Kinderheims, Kophy Adu Boahene, berichtet immer wieder davon, wie dankbar die Kinder sind, dass sie in unserem Heim aufwachsen und eine gute Ausbildung erhalten können. Einige unserer ehemaligen Kinder haben ein Studium oder eine Ausbildung abgeschlossen. Trotz ihres Hintergrunds sind sie, wie sie selbst sagen, sehr gesegnet und haben dadurch eine gute Zukunft.

Moldawien

Über eine Gemeinde in Mettenheim haben wir Kontakt zu einer Einrichtung mit Kinder- und Behindertenheim bei Chişinău bekommen. Dort sind Geschwister dabei, auf dem weitläufigen Gelände auch ein Altersheim und ein Reha-Zentrum einzurichten. Dorthin wurden ebenfalls Hilfsgüter, vor allem gute Schuhe, die von der Firma Deichmann gespendet wurden, an arme Familien und Waisenkinder verteilt.



Sie haben auch eine eigene Bäckerei eingerichtet und verteilen jeden Tag Brote im Ort. Die Not ist unbeschreiblich groß und die Menschen sind auf diese Hilfe angewiesen. Einer der behinderten Jungen, der einen elektrischen Rollstuhl gespendet bekam, und liefert sie aus.



Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!

Galater 6,10

Ukraine



Durch die Unterstützung aus Deutschland haben Geschwister im Auftrag der OHM e.V. Lebensmittel an die Bedürftigen in Slawjansk bei Donezk verteilt. Die Menschen, die diese Unterstützung erhalten, sind dafür sehr dankbar. Die Not ist wegen der angespannten Situation immer noch sehr groß.



Bruder Mykola Shacharow, der Leiter des Kinderheims in der Nähe von Lemberg ist, schickte dieses Bild. Er hatte diese vier Kinder aus einer Familie bei sich ins Kinderheim aufgenommen.



In Donezk in der Ost-Ukraine wird der Dienst in der Gefängnismission mit dem Segen Gottes weitergeführt. Auch hier bekehren sich Menschen, weil Gott sie ruft.